

MP+ Karlburger Kindergärtnerin Gertrud Hechelmann hat über 1000 Kinder begleitet



Foto: Jürgen Kamm | Seit dem 1. April 1978 gehörte Gertrud Hechelmann zum Team des Kindergartens Karburg. Kinder und Kolleginnen bereiteten ihr nun nach 44 Jahren einen unvergleichlichen Abschied.



Von Jürgen Kamm

04.04.2022 | aktualisiert: 04.04.2022 11:00 Uhr

Kolleginnen besangen zum Abschied "ihre Gerti" gemeinsam mit den Worten "Rote Lippen, weiße Bluse und golden glänzt ihr Haar". Auf den Tag genau nach 44 Jahren Arbeit im Kindergarten "Johannes der Täufer in Karburg" ging die Karlstadterin Gertrud Hechelmann am 1. April in den Ruhestand.

Einige Mamas und Papas, die bei der Abschiedsfeier mit den 80 Kindergartenkindern in der Karolingerhalle dabei waren, gingen schon bei ihr den Kindergarten. Aufgrund von Corona hatte es eine Woche vorher schon eine getrennte Abschiedsfeier für die beiden Kleinkindgruppen gegeben, bei der diese Kinderlein "ihre Gerti" kurzerhand zum "Renterlein" ernannten. Die Halle war mit unzähligen Porträts von ihr aus Kinderhänden geschmückt.

Sie leitete die letzten elf Jahre die Sonnengruppe

Seit sie 1978 den Kindergarten erstmals zum Berufspraktikum betrat, dürfte die Erzieherin über 1000 Kinder betreut und 100 Kollegen kennengelernt haben, wie die Leiterin Karina Kübert ausgerechnet hat. In den 44 Jahren erlebte Gertrud Hechelmann mit, wie der Kindergarten bis auf über 120 Kinder anwuchs, wieder schrumpfte, saniert wurde und der Waldkindergarten dazu kam. Die letzten elf Jahre leitete sie die Sonnengruppe.

Jenseits von Zahlen und Chronologie bedeutet eine so lange Zeit im Kindergarten natürlich Lachen mit Kindern und Tränen trocknen, Spielen und Toben, Geschichten erzählen und Streiche überstehen und wohl so einiges mehr. "Es tut sich immer etwas im Kindergarten", sagte die Leiterin Karina Kübert dazu. Sie selbst habe nach ihrem Vorstellungsgespräch in Karlburg gedacht, ein Kindergarten, zu dem eine Erzieherin mit weißen Blüschchen und Lippenstift gehört, sei nichts für sie. Sie wurde eines Besseren gelehrt und lernte, wofür es Schürzen gibt.

Kinder sangen das Lied "Heute, liebe Gerti"

Wie verabschiedet man sich von seiner Kindergärtnerin? Mit Gummistiefeln und Hütchen zeigten die Kinder der Sonnengruppe noch einmal das Lieblings-Kreissspiel "ihrer" Gerti, außerdem bekam sie von jedem Kind eine Blume geschenkt, bis sie am Schluss einen ganzen Strauß hatte. Zusammen mit den Eltern sangen sie das Lied "Heute, liebe Gerti". Die Elternbeiratsvorsitzende Christine Heßdörfer hatte eine Blume mitgebracht, die Kolleginnen einen Glücksbaum mit von den Kindern beschrifteten Blättern, das Vorstandsteam des Trägervereins ein Zitronenbäumchen.



Foto: Jürgen Kamm | Mit Blumen verabschiedeten sich die Kinder der Sonnengruppe von ihrer Erzieherin "Gerti".

Zum Finale der Feier hatten die Kolleginnen ein "Kindergartenbuch" vorbereitet mit Fotos aus 44 Jahren Karlburger Kindergarten, also von Kindergartengruppen, Kindern, Ausflügen, Festen – eine kleine Gedächtnisstütze zu vermutlich tausenden von Erlebnissen und Erinnerungen. Nachdem "Gertis Kindertartenschuhe" nun ausgeschied haben, bekam sie zudem goldene Pantoffeln. Dazu kam ein Abschiedsständchen vom Personal – gekleidet in weiße Blusen (und vielleicht mit knallroten Lippen unter den Masken) sangen die Damen eine umgetextete Version von "Rote Lippen soll man küssen".

Zum Schluss bedankte sich Gertrud Hechelmann für die originelle Feier, fasste ihr Berufsleben mit "ich wollte immer, dass es den Kindern gutgeht" zusammen und verteilte Süßigkeiten.